

Inhalt

Ada Sasse

Vorwort

11

Europäische Kontexte

Ferdinand Klein

Janus Korcaks pädagogisches Vermächtnis –
Impuls für ein Vereintes Europa

17

Alois Bürli

Sonderpädagogik in Europa: Anspruch und Wirklichkeit

34

Svědluše Solarová/Marie Sexsmith-Hrusová

Von den Nachbarn lernen – Beispiele förderlicher Kontakte
zwischen tschechischen und deutschsprachigen
Sonderpädagogen vor 1938

61

Andrea Erdély

Deutsche und ungarische Geistigbehindertenpädagogik
im Vergleich – Bilanz Jahre nach dem Systemwandel

69

Marie Vítková

Der Lehrstuhl für Sonderpädagogik
an der Masaryk-Universität in Brno

82

Konrad Bundschuh

Die Europäische Dimension und Interdisziplinarität
Heilpädagogischer Psychologie

85

Wohlfahrts- und sozialstaatliche Kontexte

Monika A. Vernooij

Gemeinsame Sozialpolitik in der EU –
Arbeitsrecht statt Sozialrecht?

101

Martin Herz

Wohlfahrtsstaatssubjekt? Transdisziplinäre Anregungen

111

Irmtraut Schnell

Lernbehinderung und Wohlfahrtsstaat in der BRD

122

Alena Jůvová

Die Konzeption der Sozialpolitik der Tschechischen Republik

136

Theoretische Kontexte

Birgit Warzecha

Inter- und Transdisziplinarität

147

Jan Jesenský

Paradigmen einer komprehensiven Spezialpädagogik

154

Gottfried Biewer

Der Einfluss problematischer medizinischer Konzepte auf
die Theoriebildung der Heilpädagogik

161

Renate Wilkens

Selbstbestimmung als (heil-)pädagogisches Denkmodell

171

Oliver Musenberg

Zum Leben und Wirken des umstrittenen „Krüppelpädagogen“
Hans Würtz (1875-1958)

177

Susanne Wiese

Begriff und Semantik – „Gretchenfrage“ für (interdisziplinäre)
Verständigung?

190

Professionalität

Tomáš Janík

Inklusiven Unterricht gestalten 203

Vanda Hájková

„ODL: Inclusive“ – Ein Beitrag zur Innovation der Ausbildung
von Integrationslehrer/innen an den europäischen Hochschulen 209

Joachim Bröcher

Orientierung an *Social Habitat* und *Selbstsorge* als Eckpunkte
sonderpädagogischer Professionalität. Erziehungs- und Lernhilfe –
Ein Dialog 213

Petr Franiok

Das Praktikum im Fach Sonderpädagogik für Studierende
der Grundschulpädagogik 234

Lea Květoňová-Švecová

Das Studienprogramm „Schule in der Schule“ am Lehrstuhl
für Sonderpädagogik der Karls-Universität in Prag 237

Blanka Hartmann

Transfer interdisziplinärer Qualitäts-Management-Methoden –
Erörterung einer spezifischen Methode anhand
eines pädagogischen Beispiels 240

Handlungskonzepte

Norbert Störmer

Sind die Handlungskonzepte der Pädagogik tauglich
für einen angemessenen, wenn auch schwierigen Umgang
mit den „Schwierigen“? 249

Beata Krahulcová

Multikulturalismus und Mehrsprachigkeit im Kontext der
sonderpädagogischen Edukation und Therapie 261

Vera Janíková
Fremdsprachenunterricht und Kinder mit besonderen
Bildungsbedürfnissen in der Tschechischen Republik.
Problemfelder und mögliche Lösungen 274

Stephan Ellinger/Katja Koch
Optimierung des Schriftspracherwerbsprozesses:
Zur Bedeutung sozialer Kontextmerkmale unter besonderer
Berücksichtigung des Vorleseverhaltens der Eltern.
Eine Projektskizze 280

Erwin Breitenbach/Andreas Elbert
Optimierung des Schriftspracherwerbsprozesses:
Individualisierung im Erstunterricht an Grundschulen
aus sonderpädagogisch-didaktischer
Perspektive. Eine Projektskizze 296

Milan Valenta
Strukturierte dramatherapeutische Projekte
in der Sonderpädagogik 313

Petr Kachlik
Suchtprävention als pädagogische Aufgabe der Schule 315

Vratislava Černíková
Der Strafvollzug als pädagogisches Arbeitsfeld
der Spezialpädagogik 323

Schulische und berufliche Integration

Harald Goll
Inklusive Pädagogik und schulische Praxis: Lern- und
Lebensangebote für Menschen mit (schwerer) geistiger
Behinderung im internationalen Kontext 331

Eva Souralová
Die Hörenden und die Gebärdensprache 343

Christina Schenz

Leistungseinschätzung und Selbstwertgefühl

in der Grundschule –

Eine Dornenkrone für Kinder mit Lernstörungen?

347

Helga Fasching

Problemlagen Jugendlicher mit Behinderungen

in Bezug auf die berufliche Integration

359

Dörte Bernard/Mathilde Niehaus/Andreas Schmal

Mirjam Kriesel

Die Integrationsvereinbarung als neues Instrument

der innerbetrieblichen Integrationsarbeit: Erste Ergebnisse

zur Akzeptanz in Unternehmen

373

Autorinnen und Autoren

383

Die hier vorliegenden Beiträge der Tagung lassen deutlich erkennen, dass von einer europäischen Integrations- bzw. Sonderpädagogik bislang noch nicht gesprochen werden kann. Zu unterschiedlich sind die theoretischen Erklärungs- und praktischen Handlungssätze, die in jedem einzelnen Land existieren; hier differieren die Vorstellungen beispielsweise aufgrund unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Orientierungen und aufgrund der Zugehörigkeit der einzelnen Person zu je verschiedenen Wissenschaftlergenerationen. Der komparative Blick auf Integrations- und Sonderpädagogik in den einzelnen europäischen Staaten eröffnet zudem die Perspektive auf je unterschiedliche Wissenschaftskulturen, die durch differente historische, politische, ökonomische und soziale Kontexte geprägt sind. Exemplarisch zeigt sich dies durch die seit 1989 stattfindenden gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozesse in den osteuropäischen Staaten sowie in den „neuen Ländern“ der Bundesrepublik Deutschland.

Die sensible Wahrnehmung der länderspezifischen Besonderheiten kann jedoch den Blick auf Gemeinsamkeiten nicht verstellen; darauf verweist auch Ferdinand Klein in seinem Beitrag, wenn er postuliert, dass „die anzustre-